

wenn ich bitten darf. „Merci!“ — und dann hinaus mit dem Wesen.“

„Grossartig. Woher hast du diese Schneegans?“

„Pah, Spielerei . . . Übrigens . . .“

Das Folgende blieb für Numi unverständlich. Er zitterte bereits vor Ungeduld und Neugierde, als endlich Schunte wieder vernehmlich wurde:

„. . . Die Schlipski? Die sitzt seit gestern mit irgendeinem Schnurrbart in Nyon und hält sich für eine Lebenskünstlerin, das Biest.“

„Ja, und nachher?“

„Nachher sandte ich mich still nach Hause. Wer sitzt da tollkühn vor meiner Tür? Kralup. Pumpst mich mit voller Erfolglosigkeit an, übt sich eine Viertelstunde im Lügen und wird von mir mit einer kleinen Mission entlassen . . . Alles nur meine Laufburschen, diese Dromedare . . . Kralup erinnert mich übrigens an einen sehr günstigen Kauz, so eine stille Grösse, die sich einbildet, einen Extraschatten zu werfen. Blöder Stümper natürlich und um den Bauch zu binden. Vorgestern holte ich mir den Trottel im Café, seifte ihn mit einem schäumenden Sermon ein, dass er nur so ächzte, und nahm ihn so ein bisschen mit in den Salat . . .“

„Wer ist denn das?“

„Ganz besonders gestielter Name: Jonas Numi, bitte. Kennst du den Vogel?“

„Ich? . . . Bitte nicht so laut! . . . Ja, flüchtig.“

„Hast du Mäuse? . . . Also der Junge ist direkt eigens dazu geboren, dass man ihm schlechte